

Schulimkerei an der Burgwaldschule

Kurzbericht anlässlich des Gewinns des Hauptpreises der Umweltlotterie

Projekt: Gewinnung von Jungimkern

Die Schülerinnen und Schüler, die Leiterin der Schulimkerei und die gesamte Schulgemeinde der Burgwaldschule haben sich riesig über den Gewinn des Hauptpreises der Umweltlotterie gefreut. Mit der Auswahl unseres Projektes sehen wir unser Engagement und unsere Initiative bestätigt und belohnt. Mit dem Preisgeld haben wir die Möglichkeit, die Schulimkerei dauerhaft an der Burgwaldschule zu etablieren. Hierzu gehören neben der Anschaffung wichtiger Ausrüstungsgegenstände vor allem die Motivation der Schülerinnen und Schüler über ein zu Hause betreutes eigenes Bienenvolk mit dem sie Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen.

Bisher wurde ein Schüler mit einem eigenen Bienenvolk versorgt. Der Schüler hat sich damit verpflichtet weiterhin an der Schulimkerei teilzunehmen. Er wird betreut und angeleitet von Astrid Klein, die an der Schule als externe pädagogische Mitarbeiterin, für die Schulimkerei verantwortlich ist.

Der Schüler hat in diesem Jahr seinen ersten Honig geerntet, den er jetzt zu seinen Gunsten zum Verkauf anbietet.



Ein weiterer Schüler erhält jetzt sein eigenes Bienenvolk. Da das Wohngrundstück seiner Eltern aktuell das Aufstellen des Bienenstandes nicht zulässt, wird er sein Volk auf dem Gelände der Burgwaldschule aufstellen. Der Schüler wohnt nur etwa 800 m von der Schule entfernt, so dass der gewählte Standort ihn nicht wesentlich einschränkt. Mit dem Hausmeister der Schule wurde vereinbart, dass der Schüler auch außerhalb der Schul- und Unterrichtszeiten Zugang zum Gelände findet.



Jungimker Max Fischer am Bienenstand in der Schule

Die Mitarbeit in der Schulimkerei ist bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt. Über das Jahr verteilt fallen sehr unterschiedliche Arbeiten an. Die Leiterin der Imkerei, Astrid Klein, hat sehr viele gute Ideen entwickelt, um die Schülerinnen und Schüler mit einem hohen Maß an Verantwortung und Eigenaktivität über das gesamte Jahr an den notwendigen Arbeiten zu beteiligen bzw. diese von den Schülern ausführen zu lassen.

Aktuell füllen die Teilnehmer der Schulimkerei den im Sommer geernteten Honig in Gläser ab. Dabei gilt es die strengen Hygienebestimmungen einzuhalten ein qualitativ hochwertiges Produkt in den Verkauf zu bringen.



Nele füllt in der Schulküche den „aufgetauten“ Honig in Gläser ab

Die Schülerinnen und Schüler bieten den Honig in der Schule zum Verkauf an. Dabei nutzen sie in der Regel die schulischen Veranstaltungen und andere Gelegenheiten.

Der letzte Verkaufstermin war der Tag der Neuaufnahme unserer Fünftklässler. Unsere beiden Jungimker Max und Simon haben an diesem Vormittag für über 140 € Burgwaldschulhonig „an die Eltern gebracht“. Zurzeit bieten die Schülerinnen und Schüler den Honig den Lehrern und dem übrigen Schulpersonal an. Der nächste öffentliche Verkauf ist am Elternsprechtag im November geplant. Der Verkauf wird von den Schülern eigenverantwortlich durchgeführt.

Die Etiketten für die Gläser wurden von den Schülern selbst entworfen.



Max verschraubt die Gläser und etikettiert

Weitere Aktionen, die für den Winter geplant sind:

- Wachskerzen gießen
- Müsliriegel herstellen
- Lippenpflegestifte auf Honigbasis
- Wachskerzen rollen
- Honigverkauf

Ein Schwerpunkt im letzten Frühjahr war das Anlegen einer Bienenweide.

Mit Unterstützung des Hausmeisters der Schule wurde ein Stück Brachland hinter den Schulgebäuden von Unkraut und wilden Brombeeren befreit und mit einer Saatmischung „Bienenweide“ eingesät. Nachdem ein früherer Versuch nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatte, hatten die Schülerinnen und Schüler dieses Jahr auch in die Vorbereitung mehr Zeit investiert. Zusätzlich wurde eine spezielle Saatmischung über den Fachhandel bezogen. Nach der Einsaat in den jetzt gut vorbereiteten Boden und mit ausreichender Bewässerung waren in diesem Frühsommer alle Akteure mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Für die Bienen,

die ihren Standort in unmittelbarer Nähe haben, wurde zusätzliches Nahrungsangebot zur Verfügung gestellt, die vorher brachliegende Fläche zeigt sich nun bis in den Herbst hinein als blühende Landschaft und der Hausmeister musste für diese Fläche keine weitere Pflege aufwenden.



Bienenweide an der Burgwaldschule